

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Studie wurden Arbeitnehmer und Arbeitgeber zum Einfluss von Beschäftigten am Arbeitsplatz befragt. Prof. Dr. Werner Nienhüser, Esther Glück und Dr. Heiko Hoßfeld zeigen, dass die Mehrheit - etwa zwei Drittel - der Befragten ein hohes Maß an Mitbestimmung begrüßen und dies in fast allen untersuchten Gruppen unabhängig von Qualifikation oder Erwerbssposition. Auch bei den leitenden Angestellten, Selbständigen sowie Freiberuflern sind die Befürworter in der Mehrheit. Eine Ausnahme ist die Gruppe der Arbeitgeber mit mindestens fünf Beschäftigten. Trotzdem wünscht sich immerhin ein Drittel dieser Gruppe gleichberechtigte Beschäftigte. Zusammenfassend deuten die Autorin und Autoren, "dass Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Denken der Mehrheit zu einer positiv bewerteten Institution geworden ist", jedoch "Konfliktpotenzial zwischen einer machtvollen Minderheit, zu der vor allem die Arbeitgeber betriebsratsfähiger Betriebe gehören, und den in den anderen sozialen Gruppen zu findenden Mitbestimmungsbefürwortern" besteht. [Hier können Sie sich die Studie als PDF herunterladen.](#)

Was bedeutet dies für unsere Arbeit im Rahmen des Betrieblichen Gesundheits- und Arbeitsfähigkeitsmanagement? Die Praxis zeigt es immer wieder: ein erfolgreiches, systematisches Gesundheitsmanagement und die Förderung der Arbeitsfähigkeit in den Betrieben kann nur gelingen, wenn alle Parteien, insbesondere Arbeitgeber, Interessensvertretungen, Beschäftigte mitwirken und an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Ob nun bspw. bei der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung, dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) oder bei Gesundheitsförderungsprogrammen, der Dialog, die gemeinsame Beurteilung der Ausgangssituation und die partizipative Entwicklung von Maßnahmen sind zentrale Erfolgsfaktoren. Dies zeigen auch die Ergebnisse von Dialoginstrumenten wie das [Arbeitsfähigkeitscoaching® \(AFCoaching\)](#) beim BEM oder der neue [Arbeitsbewältigungs-Radar \(WAI 2.0\)](#).

Herzlichst Ihre

Marianne Giesert, Prof. Dr. Anja Liebrich und Tobias Reuter

Inhalte des Newsletters:

- Erfahrungsaustausch Betriebliches Eingliederungsmanagement: 2. BEM-Forum in Berlin
- Aktuelle Studie über „Emotionale Führung am Arbeitsplatz“
- NEU: Fachrunde: Arbeitsrecht trifft Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Arbeitsgestaltung
- Gesund führen im öffentlichen Sektor: der psyGA-Praxisordner "Kein Stress mit dem Stress"
- Aktuelle Studie über „Emotionale Führung am Arbeitsplatz“
- Druckfrisch: „Werkheft 01 – Digitalisierung der Arbeitswelt“ ist erschienen
- Berufsanerkennung für Geflüchtete: Neue App hilft bei Anerkennung beruflicher Qualifikationen
- Buchtipp: Ulich & Wülser (2015) Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- Neues aus dem WAI-Netzwerk
- Die nächsten Termine

Erfahrungsaustausch Betriebliches Eingliederungsmanagement: 2. BEM-Forum in Berlin, 09.-10.06.2016



Der oben beschriebene Dialog ist beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement Erfolgsfaktor. Dies gilt bei der Beteiligung der BEM-Berechtigten sowie bei der inner- und außerbetrieblichen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Partizipation und eine gute Kommunikationskultur in den Betrieben lassen die Ausgangssituation der BEM-Berechtigten besser erschließen sowie aufbauend passgenauere und kreativere Maßnahmen zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit ableiten und umsetzen. Der inner- und außerbetriebliche Dialog und Erfahrungsaustausch ist Thema des **2. Forums BEM**, 09.-10.06.2016 in Berlin. Gemeinsam mit Ihnen sowie weiteren Expertinnen und Experten des BEM möchten wir neueste Erkenntnisse diskutieren und Ihr BEM reflektieren. Es sind noch Plätze frei. [Hier finden Sie Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung.](#)

Aktuelle Studie über „Emotionale Führung am Arbeitsplatz“



Eine aktuelle repräsentative Studie der Personalberatung Rochus Mummert zeigt auf, dass nur knapp jeder dritte Befragte seinen Chef als charakterlich qualifiziert einstuft. Zwei Drittel der Befragten beklagen, dass ihre Arbeitsleistung nicht anerkannt wird und der Vorgesetzte bei Problemen nicht ansprechbar ist. In Unternehmen die einen coachenden Führungsstil etabliert haben, wurden die Führungskräfte am besten bewertet. Dort hielten 59 Prozent ihren Vorgesetzten uneingeschränkt für fachlich geeignet und 49 Prozent für charakterlich absolut geeignet. [Lesen Sie unter diesem Link mehr dazu: Emotionale Führung am Arbeitsplatz.](#) Wir empfehlen Ihnen auch unser Angebot „[Führungskräfte und arbeitsfähige Beschäftigte](#)“. [Hier finden Sie weitere Informationen.](#)

Neu: Fachrunde Arbeitsrecht trifft Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Arbeitsgestaltung



Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wie z.B. das Arbeitsschutzgesetz, die DGUV Vorschrift 1 und 2 sowie das Präventionsgesetz sind Grundlagen für die Etablierung und Umsetzung von Strukturen und Prozessen einer gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung im Unternehmen. Durch die rasanten Veränderungen von internen und externen Rahmenbedingungen werden oft neue Wege der Umsetzung in den Unternehmen notwendig, um eine gesundheits- und altersgerechte Arbeitsgestaltung zu realisieren. Ziel dieser Fachrunde mit Expertinnen und Experten ist es, auf der Grundlage der geltenden Gesetze und Vorschriften Ideen und Möglichkeiten für eine gute Praxis in den Unternehmen zu entwickeln mit handlungsorientierten Tipps für die Umsetzung.

Das [Programm ist seit dieser Woche unter diesem Link](#) verfügbar.

Für [weitere Informationen sowie zur Anmeldung klicken Sie bitte hier.](#)

Gesund führen im öffentlichen Sektor: der psyGA-Praxisordner "Kein Stress mit dem Stress"



Die in diesem Monat erschienene überarbeitete Neuauflage des psyGA-Praxisordners geht speziell auf die Anforderungen von Führungskräften und Personalverantwortlichen im öffentlichen Sektor ein. Er bietet nützliche Arbeitshilfen für gesundes Führen und zeigt anhand zahlreicher neuer Beispiele praktische Lösungen auf.

[Hier können Sie den Praxisordner bestellen bzw. die Inhalte im pdf-Format herunterladen.](#)

Druckfrisch: „Werkheft 01 – Digitalisierung der Arbeitswelt“ ist erschienen



Im Rahmen des Dialogprozesses Der Bundesregierung „Arbeiten 4.0“ ist das erste Werkheft erschienen. Das erste Heft bietet Einblick in die Diskurslage zum Schwerpunktthema „Digitalisierung der Arbeitswelt“ und bildet eine erweiterte Plattform für den fachlichen Austausch über die Zukunft der Arbeit. [Hier können Sie das Heft bestellen bzw. im pdf-Format herunterladen.](#)

Die Diskussion rund um die Frage „wie wollen wir in Zukunft arbeiten“ ist auch Thema unserer [Tagesveranstaltung „Arbeit 4.0“ am 20.07.2016 in Mainz](#). Ausgehend von (arbeits-)wissenschaftlichen Grundlagen wird in diesem Seminar den Fragen nachgegangen, wie sich die Digitalisierung auf den eigenen Arbeitsplatz und das eigene Unternehmen auswirken kann oder bereits auswirkt hat und wie die Chancen von Arbeit 4.0 ergriffen und umgesetzt werden können. Dabei werden Schnittstellen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie Handlungsfelder im eigenen Unternehmen beleuchtet. Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion. [Hier finden Sie weitere Informationen zur Tagesveranstaltung Arbeit 4.0.](#)

Berufsanerkennung für Geflüchtete: Neue App hilft bei Anerkennung beruflicher Qualifikationen



Für Geflüchtete kann die Anerkennung von mitgebrachten beruflichen Qualifikationen für den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle spielen. Teilweise ist die berufliche Anerkennung sogar eine zwingende Voraussetzung, um in bestimmten Berufen arbeiten zu dürfen. Die Smartphone-App „Anerkennung in Deutschland“ bietet Geflüchteten Informationen über die Anerkennung von beruflichen Abschlüssen in Deutschland. Die App für Android-, iOS- und Windows-Phone-Geräte ist in den fünf wichtigsten Herkunftssprachen von Geflüchteten (Arabisch, Dari, Farsi, Tigrinya und Paschtu) sowie auf Deutsch und Englisch verfügbar. Eine besondere Hilfe ist die Beratungsstellensuche, die die nächstgelegene Beratungsstelle des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ samt Kontaktdaten anzeigt. Die vom Bundesbildungsministerium finanzierte und vom

Bundesinstitut für Berufsbildung bereitgestellte App kann ab sofort kostenlos in den App-Stores sowie auf dem Anerkennungsportal unter www.anererkennung-in-deutschland.de/app heruntergeladen werden.

Buch-Tipp



Eberhard Ulich und Marc Wülser (2015).
Gesundheitsmanagement in Unternehmen
Arbeitspsychologische Perspektiven
6. überarbeitete und erweiterte Auflage
Springer Gabler
ISBN 978-3-658-04484-8.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird immer mehr zum Erfolgsfaktor in den Unternehmen. Eberhard Ulich und Marc Wülser beschreiben in ihrem erfolgreichen Standardwerk, jetzt schon in der 6. überarbeiteten und erweiterten Auflage die Kosten, die durch Fehlbeanspruchungen und Krankheiten entstehen und zeigen wesentliche Bestimmungsmerkmale des Betrieblichen Gesundheitsmanagement auf. Gesundheitsfördernde und -gefährdende Aspekte der Arbeit werden herausgearbeitet, arbeitswissenschaftliche Modelle dargestellt und geeignete Instrumente und Methoden zur langfristigen Einbettung des Themas Gesundheit im betrieblichen Alltag vorgestellt mit guten Beispielen aus der Praxis.

Neues aus dem WAI Netzwerk

Universitätslehrgang Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement



Ein Universitätslehrgang für Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement wird an der Medizinischen Universität Wien durchgeführt. Er ist international der erste postgraduelle Universitätslehrgang zu dieser Thematik.

Marianne Giesert vom IAF Mainz ist am 21. Mai zu einer Gastvorlesung an der Universität Wien eingeladen, um über das WAI-Netzwerk, weitere Netzwerke und gute Beispiele zum Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement aus der Praxis zu berichten. Wir freuen uns auf die länderübergreifende Zusammenarbeit. [Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie hier.](#)

Arbeitsfähigkeitscoaching® beim Landratsamt München



Beim Landratsamt München schlossen am 25.04.2016 weitere Arbeitsfähigkeitscoaches Ihre Zertifizierung zum AFCoach ab. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf den weiteren Austausch mit den AFCoaches und dem Landratsamt München zur Weiterentwicklung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Sie haben Interesse am Arbeitsfähigkeitscoaching? [Hier finden Sie weitere Informationen auch zu unserer nächsten offenen Qualifizierung 10.-13.05.2016 in Berlin.](#)

Sprechen Sie uns gerne persönlich an. Tobias Reuter steht für Ihre Fragen unter tobias.reuter@arbeitsfaehig.com, Tel. +49 (0)6131 6039840 oder mobil +49 (0)171 5380999 zur Verfügung.

Die nächsten Termine

Mai 2016

04.05.2016 in Mainz

[Tagesveranstaltung: Wir bauen das Haus der Arbeitsfähigkeit!](#)

10.05.2016 -13.05.2016 in Berlin

[Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach \(AFCoach\)](#)

11.05.2016 - 13.05.2016 in Mainz

[Rhetorik II](#)

30.05.2016 - 01.06.2016 in Mainz

[Modul 3: Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Eingliederungsmanagement \(BEM\)](#)

Juni 2016

01.06.2016 - 03.06.2016 in Mainz

[Modul 4: Grundlagen und Basiswissen Betriebliche Gesundheitsförderung](#)

06.06.2016 - 07.06.2016 in Mainz

[Achtsam Gesund Arbeiten – Gesund führen durch achtsames Handeln](#)

09.06.2016 - 10.06.2016 in Berlin

[2. Forum Betriebliches Eingliederungsmanagement](#)

15.06.2016 - 16.06.2016 in Nürnberg

[Einfacher gesagt als getan: Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung](#)

20.06.2016 - 21.06.2016 in Mainz (Come together am 20.06.2016)

[Tagesveranstaltung Prävention und Gesundheitsförderung](#)

22.06.2016 - 24.06.2016 in Mainz

[Rhetorik III](#)

24.06.2016 in Nürnberg

[Wirkungsvoll und doch gelassen](#)

Juli 2016

20.07.2016 in Mainz

[Tagesveranstaltung Arbeit 4.0](#)

25.07.2016 - 28.07.2016 in Nürnberg

[Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach \(AFCoach\)](#)

August 2016

29.08.2016 in Mainz

[Tagesveranstaltung Supervision BEM](#)

September 2016

12. - 13.09.2016 in Mainz

[Betriebliche Gesundheitspolitik - eine Aufgabe für Arbeitgeber und Betriebsräte](#)

14.09.2016 in Nürnberg

[Psychische Belastungen und Burnout - von der Prävention bis zum Wiedereinstieg](#)

19. - 20.09.2016, Mainz (Come together am 19.09.2016)

[Tagesveranstaltung Prävention und Gesundheitsförderung](#)

26. - 27.09.2016, Mainz

[Fachrunde: Arbeitsrecht trifft Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Arbeitsgestaltung](#)

Haben Sie Fragen? Wollen Sie sich über unser Angebot näher informieren? Sie erreichen uns unter der Telefonnummer (06131) 6039840 oder E-Mail-Adresse: gutentag@arbeitsfaehig.com
Sie finden uns im Internet unter www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de und auf Facebook unter www.facebook.com/IAFInstitut.

IAF Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH
- Giesert, Liebrich, Reuter -
Fischtorplatz 23
55116 Mainz